

KUNSTSTOFF

Verpackung ist Mustersparte

„Ich freue mich schon auf die Zeit nach der Krise“, sagte GKV-Präsident Dr.-Ing. Reinhard Proske auf der traditionellen Aschermittwochspressese-

konferenz in Frankfurt a. M. Die Zahlen der gesamten Kunststoffverarbeiter waren nicht schlecht und die Zahlen der Verpackung darin sogar noch besser: Die 2890 Betriebe (+4%) der gesamten Branche erzielten mit 54 Mrd. Euro 2008 einen erneuten Rekordumsatz (+2%), die Verpackung steuerte ein Plus von 6% bei und erreichte einen Umsatz von 13,9 Mrd. Euro (13,1 Mrd. Euro).

Natürlich erwischt es die Kunststoffverarbeiter auch im Automobilbau und in der Elektronik, generell erwartete der Kunststoffmaschinenbau in 2009 um 20% einzubrechen. Aber die Unternehmen würden den Fehler nicht noch einmal machen, ihre „wertvollen Mitarbeiter zu entlassen“, so Proske. Damit dann wieder losgelegt werden könne, wenn ab Mitte 2009 mehr Stabilität in die Konjunktur komme, sagte Proske. Die Zahl der Beschäftigten ist 2008 um 2,9% gestiegen, auf 292 000 Mitarbeiter, sie generierten 34,8 Mrd. Euro Inlandumsatz (+3,5%) und 19,2 Mrd. Euro für das Ausland (-1%). Ein Beschäftigter erwirtschaftet durchschnittlich 185 000 Euro Umsatz, die Verpackungsmitarbeiter lägen sicher um 200 000 Euro, ohne dass der GKV hier eine konkrete Beschäftigtenzahl nennen konnte. Die produzierte Menge legte um 3% zu auf 4,1 Mio. t. Die gesamte Kunststoffverarbeitung betrug laut Verband 12,9 Mio. t, somit die gleiche Menge zum Vorjahr, also wurde aus dem gleichen Rohstoffeinsatz mehr Produkt hergestellt (die ausführliche Nachricht lesen Sie unter www.verpackungsrundschau.de). ns ■